

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>VORBEMERKUNGEN</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>LEITGEDANKEN</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>FORTBILDUNGSZIELE</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>MODULE UND RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>4</b>
<b>4.1</b>	<b>Block 1: Einführung in die Arbeit mit MONDEY</b>	<b>4</b>
<b>4.2</b>	<b>Block 2: Reflexion eigener Erfahrungen mit MONDEY</b>	<b>7</b>
<b>4.3</b>	<b>Zusätzliche Qualifizierungsangebote</b>	<b>9</b>
<b>4.4</b>	<b>MONDEY – Zertifikat</b>	<b>9</b>
<b>4.5</b>	<b>Angebotstabelle im Überblick</b>	<b>10</b>

## Kontakt

Jacobs-Pauen Projekt MONDEY  
Abteilung Entwicklungs- und Biologische Psychologie  
Psychologisches Institut  
Universität Heidelberg  
Hauptstraße 47-51  
69117 Heidelberg

[mondey@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:mondey@psychologie.uni-heidelberg.de)

## 1 Vorbemerkungen

Die Fortbildung richtet sich an alle, die professionell mit der Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern zu tun haben. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse, sondern nur ein gewisses Maß an Erfahrungen im Umgang mit Kindern der interessierenden Altersgruppe erforderlich.

Das Fortbildungskonzept basiert auf den neuesten Erkenntnissen der entwicklungspsychologischen Grundlagenforschung. Es wurde von Prof. Dr. Sabina Pauen und ihrer Mitarbeiterin Dr. Lena Heilig an der Universität Heidelberg entwickelt. Im Zentrum steht das Beobachtungsinstrument MONDEY (Milestones of Normal Development in Early Years), das im Rahmen eines von der Jacobs Foundation geförderten Projektes erarbeitet wurde, um die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern zu unterstützen.

Den Teilnehmern der Fortbildung wird das Instrument als Kurzskala zur Verfügung gestellt. Außerdem können sie ihre Beobachtungsdaten über die MONDEY Internetplattform verwalten und auswerten.



## 2 Leitgedanken

Jede angemessene Förderung der Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern setzt eine sichere Umgebung und eine vertrauensvolle Beziehung zu den betreuenden Fachkräften voraus.

Wichtig sind darüber hinaus auch gute Kenntnisse über die normale Entwicklung von Kindern der interessierenden Altersgruppe.

Nur wenn solche Kenntnisse vorhanden sind, ist es möglich, einen klaren Blick für den Entwicklungsstand und die Entwicklungsfortschritte eines konkreten Kindes zu bekommen. Und dieser Blick ist wiederum entscheidend dafür, ob es gelingt, Lerngelegenheiten zu schaffen, die das Kind in seiner weiteren Entwicklung angemessen unterstützen. Auch das Erkennen von Entwicklungsauffälligkeiten hängt eng damit zusammen.

Am Anfang jeder Entwicklungsförderung steht daher eine genaue Entwicklungsbeobachtung!



## 3 Fortbildungsziele

Ausgehend von den genannten Leitgedanken lassen sich die wichtigsten Lernziele der Fortbildung wie folgt zusammenfassen:

1. das Bewusstsein der Teilnehmer für die Bedeutsamkeit einer genauen Entwicklungsbeobachtung schärfen
2. den Blick für Entwicklungssequenzen in verschiedenen Lebensbereichen schulen (Grob- und Feinmotorik, Wahrnehmung, Denken, Sprache, soziale Beziehungen, Selbstregulation, Gefühle)
3. wichtige Meilensteine der frühkindlichen Entwicklung erkennen und mit Hilfe von MONDEY dokumentieren
4. Erfahrungen mit der Dokumentation von Meilensteinen sammeln und im Team reflektieren
5. den Austausch mit Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder gut gestalten
6. die Entwicklungsdaten einzelner Kinder auswerten und richtig einordnen
7. ein Verständnis für die Güte von Beobachtungsinstrumenten entwickeln

## 4 Module und Rahmenbedingungen

Die Veranstaltung ist in zwei Blöcke gegliedert:

**Block 1: Einführung in die Arbeit mit MONDEY**  
1-tägig (Basismodul) oder 2-tägig (Basismodul plus)

**Block 2: Reflexion der Erfahrungen mit MONDEY**  
Halb- oder ganztägig

### Organisatorische Rahmenbedingungen

Pro Fortbildungstag werden vor- und nachmittags je 4 Stunden eingeplant.

Für die Räumlichkeiten, die Anmeldungsmodalitäten und die Verpflegung vor Ort ist der Veranstalter verantwortlich. Die Teilnahme wird zertifiziert.

### 4.1 Block 1: Einführung in die Arbeit mit MONDEY

Nach einem Einleitungsvortrag werden die einzelnen Entwicklungsbereiche von MONDEY besprochen (Grob- und Feinmotorik, Wahrnehmung und Denken, Sprache und soziale Beziehungen, Selbstregulation und Gefühle).

Ergänzend dazu können je nach Vorwissen und Interesse der Teilnehmer unterschiedliche Themenschwerpunkte ausgewählt werden. Dazu gehören: MONDEY in der Elternarbeit, Güte von Beobachtungen, die Nutzung von MONDEY im Internet (siehe auch Block 2). Die Themen und der Ablauf werden individuell mit dem Veranstaltungsorganisateur abgestimmt.

Es kommen unterschiedliche Methoden zum Einsatz, für die jeweils eigenes Arbeitsmaterial erstellt wurde. Sie lassen sich flexibel und in Abstimmung mit der Gruppe vor Ort anwenden. Dazu gehören unter anderem:

- (a) Meilensteine auf Zeitpfeil anordnen
- (b) Meilensteine selber finden
- (c) Videosequenzen auswerten und diskutieren
- (d) Meilensteine selber beschreiben



**(a) Meilensteine auf einem Zeitfeil anordnen**

- Die Teilnehmer werden nach dem Zufallsprinzip in 2-4 Gruppen eingeteilt.
- Den Gruppen werden kleine bunte Kärtchen ausgeteilt, auf denen die Meilensteine einer gegebenen MONDEY Skala (z.B. Grobmotorik) abgedruckt sind; ebenso erhalten die Gruppen ausführliche Beschreibungen, was mit dem Meilenstein gemeint ist.
- An zwei getrennten Orten (z.B. zwei größeren Pinnwänden), wird jeweils ein Zeitfeil befestigt, der die ersten drei Lebensjahre in Monaten darstellt.
- Beide Gruppen werden aufgefordert, die Meilenstein-Kärtchen auf „ihrem“ Zeitstrahl an einer passenden Stelle zu befestigen.
- Sobald beide Gruppen alle Meilensteine eines Bereichs angeordnet haben, werden die Angaben auf beiden Zeitpfeilen miteinander verglichen und diskutiert, in welchem Altersbereich welches Verhalten typischerweise auftritt und woran man es erkennen kann.
- Die Teilnehmer können dabei Ihr Verständnis der Meilensteine überprüfen.



**(b) Meilensteine selber finden**

- Die Teilnehmer erhalten auf Kärtchen die Oberkategorien eines Entwicklungsbereiches (z.B. Feinmotorik).
- Die Kleingruppen setzen sich zusammen und suchen für die ihnen zugeteilte Oberkategorie ca. 5 Meilensteine, die aus ihrer Sicht für die Entwicklung in diesem Bereich bedeutsam sind, die sich gut beobachten und in eine Abfolge bringen lassen; die Meilensteine werden auf Moderationskarten notiert.
- Anschließend werden die Meilensteine auf einer Pinnwand ausgehängt und von den Kleingruppen gegenseitig vorgestellt.
- Danach wird das MONDEY-Material ausgeteilt (Kurzskala, ausführliche Beschreibung der Meilensteine). Die dort vorgeschlagenen Meilensteine werden mit denen verglichen, die die Teilnehmer selbst generiert haben. Über Unterschiede und Gemeinsamkeiten wird diskutiert.

**(c) Videosequenzen auswerten und diskutieren**

- Das MONDEY-Material für einen Entwicklungsbereich wird zunächst ausgeteilt und die TeilnehmerInnen erhalten etwas Zeit, sich damit auseinander zu setzen.
- Anschließend wird eine ca. 10-minütige Filmsequenz eines Kindes in der Krippe gezeigt, welche Aufschluss über die Entwicklung im interessierenden Bereich gibt.
- Danach wird gemeinsam diskutiert, welche Meilensteine ein Kind schon erreicht hat, was für die Einschätzung evtl. noch an Informationen fehlt, wie man Beobachtungssituationen schaffen könnte, um festzustellen, ob die Fähigkeit schon erworben wurde, welche Fähigkeit das Kind womöglich als nächstes lernen wird, wie man es dabei unterstützen kann, etc.
- Das Vorgehen wird mit 1-2 weiteren Filmbeispielen pro Bereich wiederholt.



**(d) Meilensteine selber beschreiben**

- Die Meilensteine der Kurzversion eines Entwicklungsbereiches werden als kleine Kärtchen auf dem Gruppentisch verteilt
- Jede Teilnehmerin greift sich ein Kärtchen aus der Mitte und überlegt, wie man diesen Meilenstein so beschreiben könnte, dass wirklich klar ist, welches Verhalten gemeint ist.
- Wenn eine Teilnehmerin eine Definition gefunden hat, schreibt sie diese auf und nimmt sich den nächsten Meilenstein.
- Die Bedeutsamkeit von klaren Definitionen für Beobachtungsdokumentationen wird gemeinsam reflektiert.
- Ferner wird diskutiert, wie ein Kind am besten unterstützt werden kann, den interessierenden Meilenstein zu erreichen, unter welchen Umständen entsprechende Hilfestellungen sinnvoll und hilfreich sein können, etc.
- Erst danach werden die ausführlichen Beschreibungen von den Fortbildern ausgeteilt.

## 4.2 Block 2: Reflexion eigener Erfahrungen mit MONDEY

Nachdem die Fachkräfte sich im ersten Block bereits mit MONDEY vertraut gemacht haben und einige Wochen Erfahrungen mit diesem Beobachtungsinstrument machen konnten, steht nun vor allem folgendes im Vordergrund:

- (a) *der Austausch über Erfahrungen mit MONDEY*
- (b) *die Bearbeitung und Auswertung von Videobeispielen*

Weitere zentrale Themen des **Aufbaumoduls** können sein:

- (c) *die Gestaltung der Erziehungspartnerschaft*
- (d) *die Auswertung und Verfeinerung von Entwicklungsdokumentationen*
- (e) *die Nutzung von MONDEY im Internet*

Welche dieser weiteren Themen an welchem Reflexionstag von Block 2 besprochen werden, wird flexibel mit dem Veranstalter abgesprochen.

Es folgen genauere Erläuterungen zu den verschiedenen Themen und zu Methoden ihrer Bearbeitung im Rahmen der Fortbildung.



### **(a) Austausch über Erfahrungen mit MONDEY**

- Nach einem kurzen Statement erhalten alle Teilnehmer Moderationskärtchen, auf denen sie jeweils ca. 5 positive und 5 problematische Erfahrungen mit der Arbeit mit MONDEY festhalten sollen.
- Diese Erfahrungen werden gesammelt und an einer Pinnwand sortiert
- Danach folgen ein offener Erfahrungsaustausch und die Klärung von Fragen im Rahmen von Gruppendiskussionen.

### **(b) Bearbeitung und Auswertung von Videobeispielen**

- Jede Teilnehmerin hat ein Filmbeispiel mit einer 15minütigen Sequenz mitgebracht.
- Es wird zufällig eine Filmsequenz zur gemeinsamen Betrachtung ausgewählt. (Die Teilnehmerinnen können auch gefragt werden, ob sie ein besonders spannendes Band haben.)
- Jede Teilnehmerin erhält einen MONDEY-Bogen; die Filmsequenz wird angeschaut. Die anderen Teilnehmerinnen sollen anhand ihrer Beobachtungen überlegen, welche Meilensteine der MONDEY-Skala das Kind bereits erreicht hat.
- Danach werden die verschiedenen Einschätzungen diskutiert.

**(c) Gestaltung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern**

- MONDEY Tools wie der Gesprächsleitfaden werden erklärt und im Rollenspiel erprobt. Im Rahmen von Kleingruppen wird erarbeitet, wie MONDEY eingesetzt werden kann, um die Erziehungspartnerschaft mit Eltern zu stärken. In Rollenspielen üben die Teilnehmer, Eltern über die Entwicklungsdokumentation mit MONDEY sowie über die Ergebnisse von Entwicklungsdokumentationen aufzuklären.
- In Zweiergruppen wird gemeinsam ein Entwurf für einen Informationsbrief an die Eltern erarbeitet.
- Es werden Ideen für die Gestaltung von thematischen Elternabenden in der Großgruppe gesammelt und diskutiert.

**(d) Auswertung und Verfeinerung der Entwicklungsdokumentation**

- Ausgehend von den eigenen Erfahrungen mit der Entwicklungsdokumentation wird gemeinsam diskutiert, inwiefern Vergleiche zwischen Kindern hilfreich sein können und was zu tun ist, wenn ein Kind Entwicklungsauffälligkeiten aufweist.
- Weiterhin wird erarbeitet, wie Übergänge zwischen einzelnen Meilensteinen aussehen, um auf diese Weise den Blick für Zwischenschritte zu schärfen. Dafür nimmt sich jede Fachkraft zwei aufeinander folgende Meilensteine eines Bereiches und entwickelt einen Vorschlag, welche Fortschritte dazwischen beobachtet werden könnten. Die verschiedenen Vorschläge werden in der Großgruppe diskutiert.



**(e) Nutzung von MONDEY im Internet**

- Die MONDEY Entwicklungsdokumentation kann nicht nur in Papierform vorgenommen werden, sondern auch im Internet. Diese Form der Dokumentation bietet einige wichtige Vorteile: So ist es etwa möglich, die Daten des beobachteten Kindes mit anderen zu vergleichen oder sich grafisch anschauliche *Entwicklungsprofile* erstellen zu lassen. Außerdem können *Entwicklungsgeschichten* oder *Entwicklungskalender* für einzelne Kinder ausgedruckt werden, die als wertvolle Erinnerungen die Mappen der Kinder anschaulich ergänzen. Langfristig soll die Webseite auch mit ausführlichen und ständig aktualisierten Daten zur Frühförderung versehen werden, so dass die Fachkräfte bei Nutzung der Webseite die Möglichkeit haben, sich selber stets auf dem neuesten Stand entwicklungspsychologischer Erkenntnisse zu halten.
- Im Rahmen der Fortbildung werden die Fachkräfte mit der Nutzung der Webseite vertraut gemacht. Dafür sollen sie die Daten eines eigenen „Falls“ mitbringen und lernen, wie diese Daten in anonymer Form eingegebenen und ausgewertet werden können.



## 4.3 Zusätzliche Qualifizierungsangebote

Falls keine ausführliche Fortbildung oder Reflexion zu MONDEY gewünscht wird, können eine Konsultation oder ein Reflexionstreffen vereinbart werden. Bei diesen Angebotsformen kann noch spezifischer und flexibler auf Fragen der Teilnehmer eingegangen werden.

### 4.3.1 Konsultation

Haben die Fachkräfte bereits Fachwissen über die Intention, den Aufbau und die Inhalte von MONDEY erworben und wünschen noch weitere Unterstützung in der Anwendung von MONDEY, kann eine Konsultation vereinbart werden.

Bei einem Konsultationstermin

- a) *werden spezifische formelle und/oder inhaltliche Fragen geklärt.*
- b) *wird Fachwissen über die Nutzung von MONDEY INTERAKTIV vermittelt.*

Eine Konsultation findet auf Wunsch in den Räumlichkeiten der teilnehmenden Institution statt und wird zeitlich sowie thematisch flexibel an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst. Die Bezahlung wird anhand des Beratungsaufwandes (50 €/ Stunde) berechnet.

### 4.3.2 Reflexionstreffen

Reflexionstreffen werden angeboten, wenn mehrere oder größere Einrichtungen ihre Erfahrungen in der Arbeit mit MONDEY untereinander austauschen und reflektieren möchten. Diese Treffen bieten sich vor allem dann an, wenn Einrichtungen bereits seit längerem mit MONDEY arbeiten und sich über Erfahrungen, Fragen oder den weiteren Gebrauch von MONDEY austauschen wollen.

Bei einem Reflexionstreffen

- a) *unterstützt Sie ein Referent bei der Optimierung der Anwendung von MONDEY.*
- b) *können gemeinsame Lösungsansätze gegen Probleme und für eine verbesserte Anwendung von MONDEY ermittelt werden.*

Eine Reflexion findet auf Wunsch in den Räumlichkeiten der teilnehmenden Institution statt und wird zeitlich sowie thematisch flexibel an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst. Die Bezahlung wird anhand des Beratungsaufwandes (50 €/ Stunde) berechnet.

## 4.4 MONDEY – Zertifikat

Zum Nachweis der erfolgreichen MONDEY-Qualifizierung kann ein MONDEY-Zertifikat erworben werden. Dafür ist neben der Teilnahme an einer oder mehrerer MONDEY-Fortbildungsveranstaltungen auch die selbstständige Anwendung von MONDEY notwendig.

Voraussetzungen für den Erwerb eines MONDEY-Zertifikats

- c) *Teilnahme an mind. 10 MONDEY-Unterrichtseinheiten (UE à 45 Minuten)*
- d) *Kontinuierliche Dokumentation von mind. 5 Kindern über einen Zeitraum von mind. 6 Monaten*

#### 4.5 Angebotstabelle im Überblick

Angebot	Themen	Kosten
<b>Block 1 Fortbildung</b>	Theoretische & praktische Einführung in die Arbeit mit MONDEY	500 €/Tag zzgl. Fahrkosten
<b>Block 2 Fortbildung</b>	Reflexion der Erfahrungen mit MONDEY & Optimierung der Anwendung	500 €/Tag zzgl. Fahrkosten
<b>Konsultation</b>	Klärung spezifischer formeller und/ oder inhaltlicher Fragen  Vermittlung von Fachwissen über die Nutzung von MONDEY INTERAKTIV	50 €/Stunde zzgl. Fahrkosten
<b>Reflexions- treffen</b>	Referent unterstützt bei der Optimierung der Anwendung von MONDEY  Ermittlung gemeinsamer Lösungsansätze gegen Probleme und für eine verbesserte Anwendung von MONDEY	50 €/Stunde zzgl. Fahrkosten
<b>Zertifikat</b>	Teilnahme an mind. 10 MONDEY-Unterrichtseinheiten  Kontinuierliche Dokumentation von mind. 5 Kindern über einen Zeitraum von mind. 6 Monaten	kostenfrei

**Bei allen Veranstaltungen fällt zusätzlich ein Beitrag in Höhe von 10% der Veranstaltungskosten für das MONDEY-Projekt an.**